

## **Donaueschinger Geschichten geschrieben und gesprochen**

Im Januar 2014 bot die Bürgerstiftung zum ersten Mal den Mundart-Treff im Mehrgenerationenhaus an. Damit wollte der Stiftungsvorstand der Donaueschinger Mundart und auch den heimatgeschichtlich Interessierten ein Forum bieten. Der Treff wurde gut angenommen und entwickelte schnell eine bemerkenswerte Eigendynamik. Bald setzten sich die Teilnehmer auch ein ehrgeiziges Ziel: die von ihnen erarbeiteten Geschichten in Buchform zu veröffentlichen. Die Bürgerstiftung unterstützte dieses Vorhaben und fasste die Herausgabe des Buchs zum 10-jährigen Stiftungsjubiläum ins Auge. Am 28. Oktober 2016 konnte das Jubiläum gefeiert und im Rahmen der Jubiläumsfeier das Buch „Eschinger Gschichten“ in einer Auflage von 800 Exemplaren auch der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Das Buch umfasst 47 Geschichten auf 320 Seiten. 18 Autoren hatten ihre Geschichten – sie haben diese teilweise selbst erlebt oder sind ihrer Fantasie entsprungen – zur Veröffentlichung im Buch zur Verfügung gestellt oder diese in die Baaremer Mundart übersetzt. Illustriert wurde das Buch, das innerhalb weniger Tage vergriffen war, von der Donaueschinger Grafikerin Susanne Seidel-Buri. 17 der im Buch abgedruckten Geschichten wurden in Mundart auch auf zwei CDs gesprochen. Die Autoren oder Übersetzer sind Dr. Ekkehard Bächle, Ralf Bernauer, Leander Binder, Selma Binder, Ulrike Buri-Catterfeld, Barbara Engesser, Gerhard Fischer, Brigitte Franzki, Theresia Gantert, Arthur Kaiser, Elisabeth Kaiser, Hans Kech, Gretel Lang, Elfi Maier-Moch, Josefine Maus, Hubert Mauz, Hartmut Winterhalter und Ernst Zimmermann.

Foto: Diese Illustration von Susanne Seidel-Buri ziert den Titel des Buches.